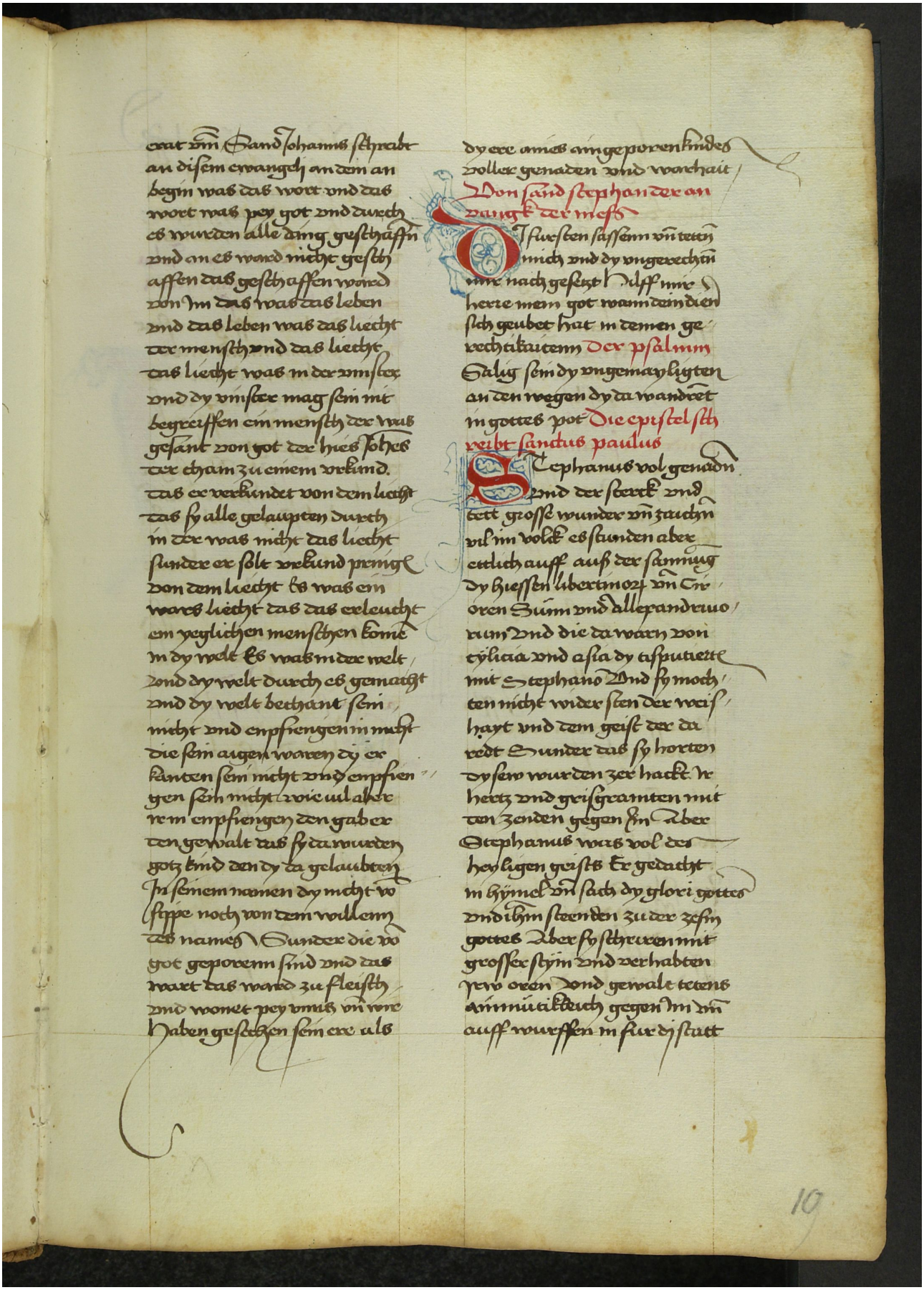
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



crat vm Sand Johanns schrab
an disem evangch an dem an
begin was das wort vnd das
wort was bey got vnd durch
es wurden alle ding geschaffen
vnd an es ward nicht gesch
affen das geschaffen ward
von im das was das leben
vnd das leben was das liecht
der mensch vnd das liecht
das liecht was in der vinster
vnd dy vinster mag sein nit
begreiffen ein mensch der was
gesant von got der hies Johes
der cham zu einem vrkund.
das er verkundet von dem liecht
das sy alle gelaupten durch
in der was nicht das liecht
sunder er solt verkund prengl
von dem liecht es was ein
wares liecht das das erleucht
ein yeglichen menschen kome
in dy welt es was in der welt
vnd dy welt durch es gemaicht
vnd dy welt bechant sein
nicht vnd enpfiengen in nicht
die sein augen waren dy er
kanten sein nicht vnd enpfien
gen sein nicht wie vil aber
er in enpfiengen den gab er
den gewalt das sy da wurden
gotz kind den dy da gelaubten
In seinem namen dy nicht wo
stippe noch von dem vollem
des namens Sunder die vo
got geporenn sind vnd das
wart das ward zu fleisch
vnd wonet pey vnts vn wir
haben gesehen sein ere als
dy ere ames ain geporen kindes
voller genaden vnd warchait

Von sand Stephan der an
faung der mess

O Fursten sassen vn tetten
mich vnd dy vngerechtin
nne nach gesetzt Auff nne
herre mein got warm dein dien
sich geubet hat in deinen ge
rechtaitenn Der psalmm
Salig sein dy vngemaylygten
an den wegen dy da wandret
in gottes pot Die epistel sch
reibt sanctus paulus
Stephanus vol genaden
vnd der starck vnd
tett grosse wunder vn zaichen
vil im volck es stunden aber
etlich auff auf der samnung
dy hiessen libertinorj vn Cri
oren Sum vnd alle pandrino
rum vnd die da waren von
cylicia vnd asia dy tasputtete
mit Stephano Vnd sy moch
ten nicht wider sten der weis
hayt vnd dem geist der da
redt Sunder das sy horten
dy sew wurden zer hackt in
hertz vnd grisgramten mit
den zenden gegen im Aber
Stephanus was vol des
heyligen gaists er gedacht
in himel vn sach dy glori gottes
vnd ihm stenden zu der zesin
gottes Aber sy schrieen mit
grosser stym vnd verhabten
pey oren vnd gewalt teens
ain mütickleich gegen im vn
auff wurffen in fur dy stutt